

**MÜNDLICHE PRÜFUNG IN BERATUNG IM PSYCHOSOZIALEN BEREICH
 EINSCHÄTZUNGSBOGEN ZU PRÜFUNGSTEIL 3 BERATUNGSPRAXIS**

KANDIDAT/IN _____ DATUM _____

Assessment auf der Basis einer Beratungssitzung mit Audio- oder Videoaufnahme. Die Aufnahme soll mindestens zwei Interventionen der Beratungsperson zeigen.

Die Kandidatinnen und Kandidaten transkribieren die ausgewählte(n) Beratungssequenz(en). Sie zeigt Veränderungen des/der Klient/in in Bezug auf das Beratungsziel.

Zusätzlich wird die dazu gehörende Falldarstellung im Umfang einer DIN A4 Seite verfasst. Die Falldarstellung enthält Angaben zur Klientel, Anliegen bzw. Problemstellung, Kontext der Sitzung, Beratungsziel.

Jede dieser Skalen ist fünfstufig. Wählen Sie die Punktzahl aus, die ihrer Einschätzung nach der Leistung des/r Kandidat/in am besten gerecht wird.

Definitionshilfe:

5	4	3	2	1
ausgezeichnet	gut	genügend	mässig	ungenügend
überzeugend	kompetent	angemessen	bescheiden	inkompetent
differenziert	klar	plausibel	beschränkt	unklar
präzise	genau	nachvollziehbar	spärlich	fehlerhaft
umfassend	ausführlich	ausreichend	dürrftig	fehlend
hervorragend	fachkundig	geeignet	knapp	lückenhaft
exzellent	deutlich	befriedigend	dünn	mangelhaft
souverän	detailliert	verständlich	kärglich	verworren

1. BERATUNGSSITUATION

Klare, situationsgerechte Einschätzung der Beratungssituation.

5 _____ 4 _____ 3 _____ 2 _____ 1 _____

_____ Erfassung der Situation, des Anliegens und der Ressourcen.	1
_____ Priorisierung der Fragestellung(en).	2
_____ Fokussierung auf ein Hauptthema.	_____

2. BEZIEHUNGSPROZESS

Die Fähigkeit, während des Beratungsprozesses eine vertrauensvolle Arbeitsbeziehung aufzubauen und zu erhalten, einschliesslich des Verständnisses des psychologischen Prozesses zwischen Beratungsperson und Klientel.

5	4	3	2	1
_____				1
				2

3. THEORIE

Die Fähigkeit, psychosoziale Beratung mit unterschiedlichen Begriffen, Konzepten und Modellen zu erklären und zu diskutieren.

5	4	3	2	1
_____				1
				2

4. METHODEN / STRATEGIEN / INTERVENTIONEN UND IHRE WIRKSAMKEIT

Demonstration wirkungsvoller Interventionen im Kontext und gemäss den Phasen des Beratungsprozesses.

	5	4	3	2	1
_____					1
Absicht und erhoffte Wirksamkeit der kontextbezogenen Methoden, Strategien und Interventionen.					_____
_____					2
Evaluation der Interventionen.					_____

Flexibilität der Beratungsperson auf die Reaktion der zu beratenden Person.					

Berücksichtigung der Phasen des Beratungsprozesses.					

5. HANDLUNG UND REFLEXION

Demonstration des eigenen beraterischen Handelns und dessen Reflexion.

	5	4	3	2	1
_____					1
Beratungskompetenz.					_____
_____					2
Reflexionskompetenz.					_____

Selbstwahrnehmungskompetenz.					

GESAMTWERT:

Teil	Punkte PEX 1:	Punkte PEX 2:	Summe	Faktor	Resultat	Maximal
1				x 1		10
2				x 2		20
3				x 1		10
4				x 2		20
5				x 2		20
Resultat / Maximal						80

Angesichts der obigen Einschätzung wurde über bestanden und nicht bestanden bestimmt.

NAMEN DER PRÜFENDEN

1. _____

2. _____

- Bestanden**
- Nicht bestanden**
 - Aufgrund der Punktezahl**
 - Aufgrund einer Bewertung 1**

Erläuterung:

Beträgt das Resultat 48 Punkte (60%) oder mehr, hat die Kandidatin oder der Kandidat bestanden, es sei denn, es wurde von einer Expertin / eines Experten ein Kriterium mit dem Punktwert 1 beurteilt.

Grundlagenpapiere:

- Prüfungsordnung mit Berufsbild und Kernkompetenzen
- Wegleitung inkl. Anhänge:
 - a) Charta der beruflichen Tätigkeiten Beraterin, Berater im psychosozialen Bereich mit eidg. Diplom
 - b) Konkretisierungen der beruflichen Tätigkeiten Beraterin, Berater im psychosozialen Bereich mit eidg. Diplom
 - c) Personale Kompetenzen Beraterin, Berater im psychosozialen Bereich mit eidg. Diplom
 - d) Beschreibung Beratung im psychosozialen Bereich
 - e) Ethikkodex für Aktivmitglieder SGfB mit Titelrecht «Beraterin SGfB» und «Berater SGfB» bzw. «Counsellor SGfB»

Bei Abweichungen zwischen dem Inhalt der deutschen Fassung und einer Übersetzung ist allein die deutsche Fassung massgeblich.